

Evang. Kirchengemeinde Gaiberg

Gemeindeversammlung am 6. 12. 2020

Nach dem Weggang von Pfr. Beisel ist für die Kirchengemeinden Gaiberg und Gauangelloch eine Vakanzzeit angebrochen, in der die Pfarrstelle kommissarisch von Pfr. Thomas Lehmkühler von der Arche-Gemeinde in Neckargemünd übernommen wurde.

Dekan Ekkehard Leytz und Pfr. Thomas Lehmkühler hatten sich bereit erklärt, im Rahmen eines Gottesdienstes mit anschließender Gemeindeversammlung am 6.12. der Gemeinde die aktuelle Situation darzulegen. Wegen der größeren Raumverhältnisse fanden Gottesdienst und Versammlung in der kath. St. Michaelskirche statt, die von der kath. Gemeinde dankenswerterweise zur Verfügung gestellt wurde. Wegen der besonderen Bedingungen der Corona-Pandemie wurden zu Beginn FFP 2-Atenschutzmasken verteilt, die der evang. Kirchenbauverein zur Verfügung gestellt hatte.

Nach einer Andacht von Pfr. Lehmkühler begrüßte der Versammlungsleiter Wolfgang Himmelmann alle Teilnehmer und übergab die Gesprächsführung an Dekan Leytz. Dieser hieß die Anwesenden ebenfalls herzlich willkommen und sprach der Gemeinde Mut zu für die kommende Zeit – zwar ohne Pfarrer, aber mit einem engagierten, ideenreichen Kirchengemeinderat. Er erwähnte die familiären Beweggründe Pfr. Beisels, sich eine neue Kirchengemeinde in der Hannoverschen Landeskirche zu suchen und stellte in Aussicht, dass die Pfarrstelle hier frühestens im September 2021 wiederbesetzt würde.

Allgemein empfahl Dekan Leytz, den Blick nach vorne zu richten. Mehrere Teilnehmer äußerten ihre persönlichen Wünsche und Erwartungen an einen neuen Pfarrer oder eine neue Pfarrerin. Nach diesem Teil mussten Dekan Leytz und Pfr. Lehmkühler die Versammlung verlassen, um an einer anschließenden Gemeindeversammlung in Gauangelloch teilzunehmen. Sie bedankten sich bei der kath. Gemeinde und bei allen, die an der Organisation des Gottesdienstes und der Versammlung mitgewirkt hatten.

Elke Peters, die Vorsitzende des Gaiberger Kirchengemeinderates, informierte über die aktuelle Situation der anstehenden Bauvorhaben zum Gemeinderaum und zur Kirche. Herr Architekt T. Frank wird zu zwei Planvarianten die Kosten ermitteln, die dann in weiteren Gesprächen mit dem Kirchenbauamt des Oberkirchenrates besprochen werden müssen.

Als dritten Themenblock stellte Elke Peters den Haushaltsplan für den Doppelhaushalt 2020/21 vor. Noch kann der Haushalt ausgeglichen werden, was aber zukünftig sehr schwer fallen wird. Gründe sind unter anderem geringere Zuweisungen der Landeskirche z.B. bedingt durch Kirchenaustritte, aber auch die Corona-Pandemie hat einschneidende Auswirkungen auf die finanzielle Situation der Kirchengemeinde. Der Haushaltsplan kann zu den üblichen Öffnungszeiten im Pfarrbüro eingesehen werden.

(mmn)